

## Hohes Niveau halten – aber entspannt

Quintett des Akkordeonvereins Schönaich hat beim Bundeswettbewerb die Maximalpunktzahl erzielt

VON ROBERT KRÜLLE

**SCHÖNAICH.** Mit so überragenden Resultaten bei ihren ersten Ensemble-Wettbewerben hatten sie nicht gerechnet. „Wir waren verblüfft“, erzählt Stefanie Eifler. „Ein krasses Ergebnis“, schiebt der 17-jährige Benjamin Ramlow nach. In der Tat: Anfang Mai hatte das Quintett beim Landeswettbewerb in Schwäbisch Gmünd bereits 48,8 von 50 möglichen Punkten geholt, kurz darauf toppten die Schönaicher dieses Ergebnis noch einmal – und wie: Beim 6. Deutschen Ensemblewettbewerb in Pfungstadt erreichten sie den Ersten Platz mit der Maximalpunktzahl von 50 Punkten. Was bedeutet, dass man eigentlich nicht besser spielen kann. „Da hat alles zusammengepasst“, freut sich Jürgen Farkas.

Den 35-Jährigen darf man getrost als den Vater des Erfolgs bezeichnen. Denn Farkas spielt nicht nur den Bass im Ensemble, er ist seit mehr als zehn Jahren der musikalische

Leiter des Akkordeonvereins in Schönaich. Und damit Nachfolger von Wolfgang Ruß, dem ein beinahe legendärer Ruf vorausseilt. Dies war auch der Grund, warum es das junge Ehepaar Pascal und Julia Bestle nach dem Umzug von Cottbus nach Stuttgart zum Schönaicher Akkordeonverein verschlagen hat. „Wolfgang Ruß ist ein bekannter Name in der Szene“, erläutert der 26-jährige Pascal Bestle, „so sind wir hierher gekommen.“

Eine Win-win-Situation, wie es so schön heißt: Denn auf der einen Seite sind Stimmung und Niveau beim Akkordeonverein in Schönaich bestens, zum anderen brachten die Bestles vor zwei Jahren eine hohe Spielqualität mit – und das Interesse, neben den bestehenden Orchestern ein zusätzliches, kleineres Ensemble zu gründen. Es dauerte nicht lange, bis Jürgen Farkas das Quintett zusammenhatte. Man macht engagiert gemeinsam Musik, ohne sich unter Druck zu setzen – offenbar eine gute Kombination.

Als kleiner Junge kam Farkas zum Akkordeonverein, seitdem hat ihn das Instrument nicht mehr losgelassen. Ein Bundes-sieg als 18-Jähriger war der letzte Impuls, den professionellen Weg einzuschlagen. Von 1998 bis 2003 studierte Farkas am Hohner-Konservatorium in Trossingen, nach dem Abschluss übernahm er die musikalische Leitung im Schönaicher Verein – zurzeit hat

er von Montag bis Freitag 40 Schüler und drei Orchester zu betreuen, zusätzlich macht er musikalische Früherziehung. „Das Akkordeon ist ein tolles Instrument, das man so vielfältig einsetzen kann“, schwärmt der 35-Jährige.

### Ihrem musikalischen Leiter geben die Mitglieder nur Bestnoten

Ihrem „Chef“ geben die Ensemble-Mitglieder nur Bestnoten. „Er hat eine sehr hohe Fachkompetenz“, findet Pascal Bestle, „und ist gleichzeitig locker drauf.“ Für die Jüngeren sei er ein Vorbild und gleichzeitig ein Freund, findet Stefanie Eifler, die den gleichaltrigen Farkas seit Kindesbeinen kennt: „Er macht gute Stimmung, ist aber auch ehrgeizig und detailversessen.“ Was seit zehn Jahren dem ganzen Verein zugute kommt, zumal auf die Jugendausbildung noch mehr Wert gelegt wird als früher.

So klangstark und variabel einsetzbar das Akkordeon ist, es hat einen durchwachsenen Ruf – ein Zustand, den auch das erfolgreiche Ensemble nur zu gut kennt. „Man bekommt viele dumme Sprüche zu hören“, erzählt Julia Bestle (20) seufzend, „das Akkordeon hat eindeutig ein Image-Problem.“ Viel von dem Geschwätz würde ihn gar nicht mehr jucken, ergänzt ihr Ehemann, „aber klar: Es



Von links: Julia Bestle, Benjamin Ramlow, Jürgen Farkas, Pascal Bestle und Stefanie Eifler Foto: red

gibt viele Vorbehalte.“ Dabei sei in letzter Zeit erfreulich, dass das Akkordeon wieder verstärkt in der Popmusik eingesetzt wird – und so mehr Akzeptanz bei der breiten Masse findet. In den Verein lieben sie ihr Instrument sowieso über alles, keine Frage.

Wie motiviert man sich mit 50 von 50 Punkten für weitere Aufgaben? „Wir wollen das Niveau halten“, betont Jürgen Farkas,

„aber ohne zu großen Druck.“ Keiner der Gruppe habe genug Zeit, um noch mehr Einsatz zu bringen. „Wir machen gerne weiter, aber entspannt.“ Im November ist das Quintett nach Berlin zu einem Konzert eingeladen, und für 2016 hat man das „World Music Festival“ in Innsbruck im Auge. „Dort aufzutreten, wäre eine schöne Sache“, findet Jürgen Farkas.

[www.bb-live.de](http://www.bb-live.de)

Eine musikalische Kostprobe vom Schönaicher Akkordeonquintett aus dem Probenkeller gibt es unter [www.bb-live.de/videos](http://www.bb-live.de/videos)